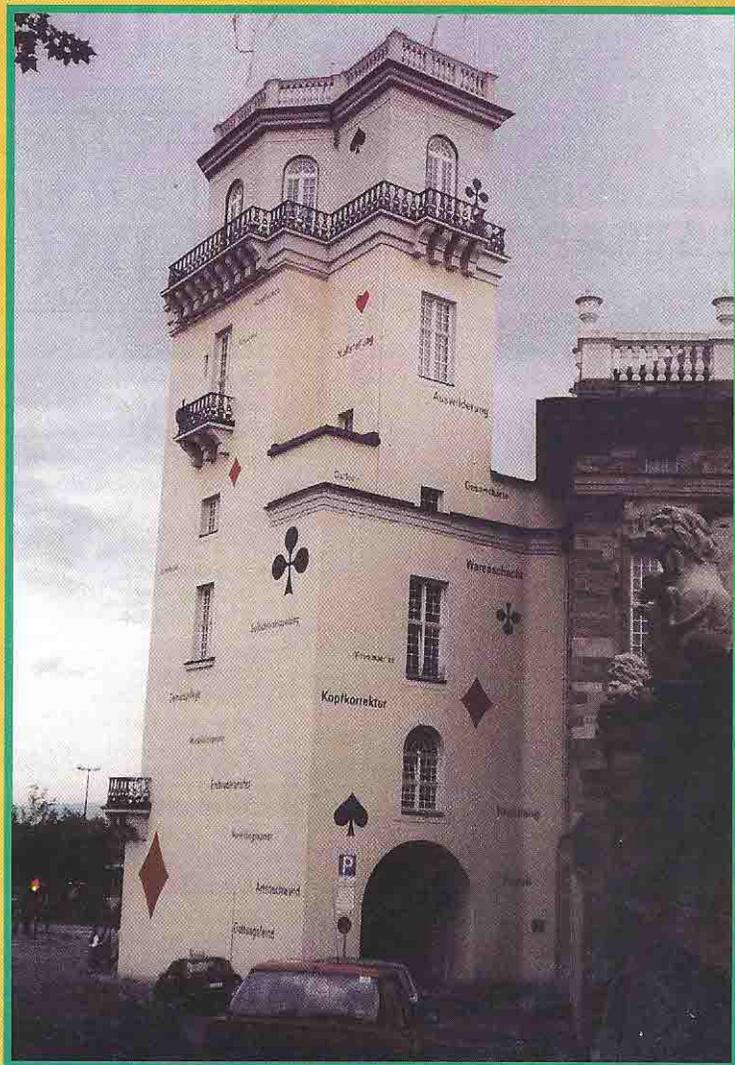


Januar 1998



Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



In Kassel entdeckt:
das „Skathaus“

Skat- und Rommé Reise



HOTEL SERAP SU ★★★★★



Der EZZ beträgt pro Wo. pro Pers. 130,- DM



Info: Skat-u. Rommé-Club
„Die Rochusbuben“ 06181-252640
Hanau Großauheim



2 Wochen

7.11. bis 21.11.98

DM 945,-

1 Woche

7.11. bis 14.11.98

DM 677,-

Aushängeschild dieses modernen Hotels ist zum einen die gute Lage in der Nähe von Alanya und zum anderen die direkte Strandlage am nie überfüllten Strand von Konakli. Erholsame Ruhe oder der Trubel des beliebten Ferienorts Alanyas, Sie haben tagtäglich die Möglichkeit der freien Wahl.

Lage/Strand: Direkte Strandlage am weitläufigen Sand/Kiesstrand Konaklis (teilweise Felsplatten), 13 km vor Alanya gelegen. Einkaufsmöglichkeiten im ca. 700 m entfernten Konakli.

Einrichtungen: Im modernen Serap Su Hotel gibt es verschiedene Salons, 4 Bars, Diskothek, TV-Raum, Hallenbad, Ladengalerie und Cafeteria, Swimming-pool mit Sommerterrasse, -liegen.

Verpflegung: Frühstücks- und Abendbuffet. Die gemütlichen und ansprechend eingerichteten Zimmer verfügen über Bad/DU/WC mit Haartrockner, Klimaanlage, TV, Sitzecke und Balkon.

Sport/Unterhaltung: Diverse Wassersportmöglichkeiten vorhanden, Tauchschule am Strand, Tennisplatz, Volleyball. Zu Ihrer abendlichen Unterhaltung werden Abendveranstaltungen organisiert.

Transfer: 120 Minuten

Landeskategorie: 5 Sterne

8 Tage
10 bis 18 Mai

Mai 1998

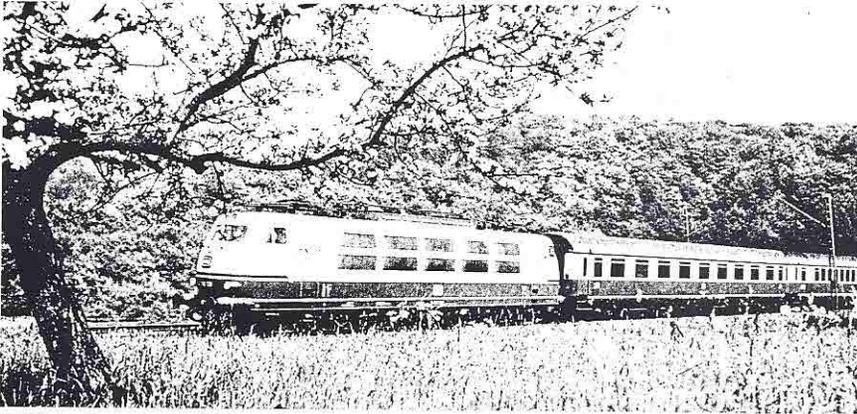
15 Tage
10 bis 25 Mai

Skat- und Rommé Reise
mit dem Skat-Ferienexpress
nach **UNGARN (SIOFOK)**

Veranstalter Skat- u. Rommé-Club „Die Rochusbuben“ 1. Vors. Erich Will

Möglichkeiten

<i>Eigene Anreise</i>		<i>Anreise mit Ferienexpress</i>	
Unterbringung im ***Hotel - Europa und Lido		Unterbringung im *** Hotel Europa und Lido	
1 Woche ÜF im DZ	DM 259,--	1 Woche ÜF im DZ m. Ferienexpress	DM 535,--
2 Wochen ÜF im DZ	DM 488,--	2 Wochen ÜF im DZ m. Ferienexpress	DM 753,--
1 Woche HP im DZ	DM 387,--	1 Woche HP im DZ m. Ferienexpress	DM 662,--
2 Wochen HP im DZ	DM 728,--	2 Wochen HP im DZ m. Ferienexpress	DM 988,--
EZZ pro Woche 100,-- DM		EZZ pro Woche 100,-- DM	



Skat-Hauptturnier	Rommé-Hauptturnier	Wertung
10 Serien à 48 Spiele (pro Serie 16,--DM)	10 Serien à 15 Spiele (pro Serie 16,--DM)	Tagessieger
gespielt wird nach d. Regeln d. DSKV	gespielt wird nach d. Regeln d. Rochusb.	Seriensieger
2er Mannschaft pro Spieler 7,-- DM	2er Mannschaft pro Spieler 7,-- DM	Mannschaft
		Gesamtsieg

Da wie 1997 wegen nicht rechtzeitiger Anmeldung leider viele Skatfreunde nicht mitnehmen konnten bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, denn auch 1998 stehen uns nur 170 Plätze zur Verfügung!

Anmeldung bei: Erich Will, 63450 Hanau, Auf der Aue 19 oder Telef. 06181-252640

17. Deutscher Damenpokal 1998 in der Freien und Hansestadt Hamburg

Der Deutsche Damenpokal 1998 findet am 22. März 1998 in Hamburg statt.

- Schirmherrin: Senatorin Christiane Weiß, Frauenbeauftragte des Senats
Ausrichter: Landesverband 13, Hamburg e.V.
Spielstätte: Douaumont-Kaserne, in der Mensa der Bundeswehr-Hochschule,
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
- Beginn: 9 Uhr
Einlaß: ab 8 Uhr
Startgeld: 16.50 DM einschließlich 1,50 DM Kartengeld,
Jugendliche 7.50 DM.
- Preise: 1. Preis 400,- DM; 2. Preis 250,- DM; 3. Preis 150,- DM;
weiterhin Sachpreise.
Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.
- Verlustspielgeld: 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM,
ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM.
- Einzelwertung: Beste Dame und beste Jugendliche.
Mannschafts-
wertung: Die 10 besten Teilnehmerinnen aus den
jeweiligen Landesverbänden.
- Meldeschuß: **14. März 1997**
Anmeldungen: Landesverband 13, Hamburg e.V., an: Holger Barteit,
Dringsheide 15, 22119 Hamburg, Telefon (0 40) 6 53 36 75.
Bankverbindung: Landesverband 13, Hamburg e.V., bei
Vereins- und Westbank, Konto Nr. 16 16 887, BLZ 200 300 00
- Zimmer-
reservierung: über die jeweilige Damenreferentin oder
Tourismus-Zentrale GmbH, Hachmannplatz (Bieberhaus),
Postfach 10 22 49, 20015 Hamburg,
Tel. (0 40) 3 00 51-0 oder 3 00 51-300, Fax (0 40) 3 00 51-333

* * * *

- Vorabendturnier: Samstag, den 21. März 1998, in der Mensa der Douaumont-
Kaserne, Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
- Startgeld: 16,- DM einschließlich 1,- DM Kartengeld
- Verlustspielgeld: 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM,
ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM.
- Preise: Das gesamte Startgeld wird als Preise ausgezahlt.
- Beginn: 19 Uhr
Einlaß: ab 18 Uhr
Anmeldung: Bitte auch für das Vorabendturnier rechtzeitig anmelden
(Anschrift wie oben).

* * * *

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anfahrt und „GUT BLATT“
Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin DSKV



Der Skatfreund

JANUAR



1998

Januar 1998

Aphorismen

Ein großes Unglück in
der Tat
fehlt der dritte Mann
zum Skat.

Aus dem Inhalt

- Ausschreibungen
 - Damenpokal 1998
 - Sachsen-Anhalt-Pokal
- Bundesliga-Service
- Vom Verbandstag 1997
- Sachsenpokal 1997
- Ehrungen
- Auflösung der Skat-
aufgabe Nr. 357
- Das Deutsche Skatgericht
- Veranstaltungen

Titelfoto: G. J. H. Drenth,
Selling (NL)

Finale Deutscher Städtepokal 1997:

Dieburg - Sieger mit Rekordergebnis

Der Vorjahressieger, die Städtemannschaft aus Oberhausen mit ihrem Teamchef Walter van Stegen, der mit seiner Frau Erika auch der Manager und Organisator dieses 23. Finales des Deutschen Städtepokals war, hatte in das Berufsförderwerk Oberhausen eingeladen. Die Veranstaltung konnte pünktlich durch Bürgermeister Wolfgang Grotthaus aus Oberhausen eröffnet werden. Grußworte wurden vom Präsidenten des Skatsportverbandes NRW (LV 4) Curt Bennemann, dem DSKV-Vizepräsidenten Uve Mißfeldt und von Skfr. Hans Tank für die Verbandsgruppe Oberhausen gesprochen, ehe der zuständige Turnierleiter des DSKV, Manfred Skutta, den Wettbewerb über insgesamt fünf Serien freigeben konnte.

Redaktions- und Anzeigenschluß

März-Ausgabe: 20. Januar 1998

April-Ausgabe: 20 Februar 1998

In den ersten beiden Serien wechselten sich die Mannschaften der Städte Tangstedt, Mülheim a.d.Ruhr, Lechfeld, Mannheim, Dieburg und Ritterhude in der Führung ab, bis der Titelverteidiger Oberhausen schließlich in der dritten Serie mit knapp 2000 Punkten Vorsprung in Führung ging. Alles sprach für einen Sieg der Oberhausener bei diesem Vorsprung nach dem ersten Tage. Dieser Tag wurde am Abend im Clubheim der „Joker“ unter der bewährten Leitung des Oberhausener Skatfreundes Herbert Mombauer mit einem „Abend der Begegnung“ noch etwas verlängert. Mit kaltem und warmem Buffet, einem gekonnten Vortrag des Zauberers „Zölle“ und dem Duisburger Unterhaltungstrios „Die Party-Geier“ wurde bald eine tolle Stimmung erzielt, welche man den sonst so nüchternen Skatspielern kaum zutraut. Skatfreunde aus Ost und West, Nord und Süd kamen sich beim Schunkeln, Singen und Feiern nicht nur näher,



Die Dieburger Stadtemannschaft gewann den Deutschen Städtepokal 1998, eine Nachbildung des Brandenburger Tores. Die Schriftleitung vermutet, daß das zwölfte Mitglied der Siegercrew das Foto aufgenommen hat, denn es sind nur elf Spieler im Bild.

sondern hatten für Stunden den harten Wettkampf vergessen. Sie bildeten eine einzige tolle Gemeinschaft von Menschen voller Lebensfreude. Es wäre zu wünschen, daß bei unseren großen Skatveranstaltungen und Meisterschaften der Gedanke des Miteinanders und der Geselligkeit gleichermaßen berücksichtigt würde.

Pünktlich um 9 Uhr am Sonntagmorgen ging der Wettkampf weiter. Turnierleiter Skutta staunte nicht schlecht, daß von den 19 Mannschaften mit zwölf Startern nicht einer fehlte oder später kam! Im Städtepokal werden die

Teilnehmer per Computerservice über eine Leinwand, auf welche die Zwischenstände projiziert werden, über den aktuellen Stand und die Zwischenergebnisse informiert. Andrea und Werner Ott haben dabei perfekte Arbeit geleistet.

Schon nach der ersten Serie des Sonntagmorgens wurde deutlich, daß die Dieburger auf „Angriff“ spielten. Sie holten nicht nur die ca. 2000 Punkte auf, sondern gingen sogar in Führung. Obwohl die Verfolger Oberhausen und Mülheim a.d.Ruhr sowie Mannheim und Essen zulegten, konnten sie die phantastisch auftrumpfenden Dieburger nicht mehr gefährden, die mit dem besten Ergebnis aller Zeiten den Städtepokal gewannen. Ein traumhaftes Finish der Dieburger. Sie erreichten mit 64889 Punkten einen Schnitt von 1082 Punkten pro Spieler und einen Mannschaftsdurchschnitt von 12978 Punkten. Auch die zweit- und drittplatzierte Mannschaft hatten noch Ergebnisse, die in den Jahren zuvor zum Sieg gereicht hätten. Alle Achtung - und auch von hier aus nochmals ein herzlicher Glückwunsch!

Die Städtemannschaft aus Dieburg hat sich mit dem Sieg einen langgehegten Wunsch erfüllt. Sie haben schon mit Spielern wie L. Brand, W. Knorr, K.-H. Gentes und A. Grund Deutsche Meistertitel in allen Wettbewerben gewonnen, 1997 errang der 1. SC Dieburg noch den Deutschen Juniorenmannschaftsmeistertitel - nur fehlte ein Sieg beim Deutschen Städtepokal. Wir alle freuen uns nun auf das nächste Finale am 7./8. November 1998 in Dieburg.

Ein großes Skaterlebnis war zu Ende. Bürgermeister Grotthaus, der Leiter des Berufsförderwerks, Herr Brandt, dem wir viel zu danken haben, und Vizepräsident Uve Mißfeldt überreichten den Deutschen Städtepokal, eine Nachbildung des Brandenburger Tores. Alle Anwesenden waren sich einig, daß dieser Wettbewerb im Skat zu den attraktivsten gehört, der nicht nur unseren Sport, sondern auch die Begegnung und das freundschaftliche Miteinander fördert und die Mannschaftswettkämpfe bereichert.

Auf ein Neues 1998! Die Vorrunden werden in sieben verschiedenen Städten am 25. und 26. April ausgetragen. Ausschreibung im Heft 2/98.

*Manfred Skutta
Turnierleiter*

Die Ergebnisse:

Punkte

1. Dieburg	64889
2. Oberhausen	60667
3. Mülheim an der Ruhr	60087
4. Essen	59288
5. Tangstedt	58255
6. Wolfsburg	58025
7. Mannheim	57883
8. Mainz	57437
9. Hamm	57414
10. Berlin	56948
11. Schwarzenbek	56192
12. Ritterhude	55308
13. Zwickau	55008
14. Steinbach	53771
15. Altenburg	52579
16. Lechfeld	52100
17. Brüggen	51750
18. Dormagen	51089
19. Rostock	50558

Essener Finanzbeamte wurden Deutscher Meister

Die 5. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf der Finanzverwaltung wurden Mitte November 1997 unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Rau in Essen ausgetragen. Es beteiligten sich 16 Mannschaften aus sechs Oberfinanzdirektionen. Deutscher Mannschaftsmeister wurde das Team FSG Essen II mit Claus-Werner Genge, Frank Hospordarsch, Heinz Jablonski und Heinz Wolters (9101 Punkte), Vizemeister die „erste Garnitur“ der FSG Essen mit Winfried Tewes, Werner Bessel, Erwin Dopatka und Erwin Kastir (8205 Punkte). Den dritten Platz belegte das Finanzamt Essen III mit Werner Schubert, Karl Budde, Detlef Perkams und Harald Lachmann (7897 Punkte). Bester Einzelspieler war Eckardt Müller vom Finanzamt Wilhelmshaven mit 2901 Punkten vor Claus-Werner Genge von der FSG Essen mit 2719 Punkten.

Die Siegerehrung nahmen Essens Finanzpräsident Ulrich Mütting und Werner Bessel von der Finanzsportgemeinschaft Essen vor

Korrektur

In der Dezember-Ausgabe wurde über die Deutsche Synchron-Skatmeisterschaft 1997 berichtet. Aus unerfindlichen Gründen sind die dazu veröffentlichten Bestergebnisse bei der Druckerei trotz richtiger Vorgabe und auch nach Berichtigung der Korrekturfahne außer Kontrolle geraten.

Hier der richtige Stand:

Beste Endergebnisse:

Name	Punkte	Schnitt Abw. *	Wertung
1. Konowalski	6004	4628	
		1376	49
2. Herzner	5716	4788,75	
		927,25	49
3. Wegemann	5091	3674,042	
		1416,958	48
4. Münch	5366	4268,625	
		1097,375	47
5. Lindlohr	4644	3822,875	
		821,125	46
6. Tümmers	4836	4159,875	
		676,125	44
7. Uhl	5703	5227,125	
		475,875	44
8. Kinback	5642	4927,833	
		714,1667	43
9. Deckwerth	5766	5103,875	
		662,125	42
10. Reinecke	5325	4686,333	
		638,6667	42
11. Reeg	4073	3479,375	
		593,625	42
12. Müller	3969	3384,125	
		584,875	42

* = Abweichung

WESER KURIER



Möbelhaus

MEYERHOFF®



GROSSES PREISSKAT- TURNIER



11. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

Sonntag, 8. Februar 1998

Einlaß 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 3000,- DM

2. Preis: 1500,- DM

3. Preis: 1000,- DM

4. Preis: 1 Farbfernsehgerät

5. Preis: 1 Fahrrad

6.+ 7. Preis: je 250,- DM

8.- 12. Preis: je 150,- DM

und je einen Pokal

des Möbelhauses Meyerhoff

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM zusätzlich und je einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff.

**1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIER
sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 16,- DM; Mannschaft 20,- DM.** 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!
Nichtraucher spielen unter sich.

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen; und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen

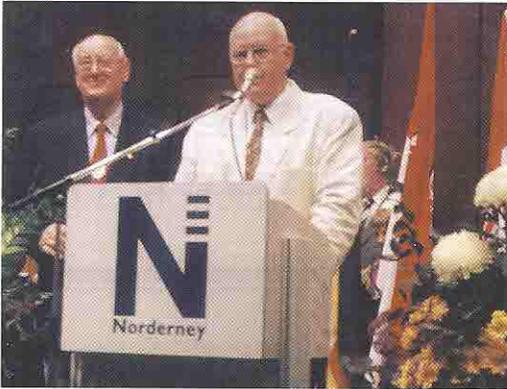
oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG, das Möbelhaus Meyerhoff und der 1. Skatclub Moordeich wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

Rückblick auf Norderney

- Fotos: Manfred Skutta -



Im Namen des Skatverbandes Niedersachsen-Bremen begrüßte Präsident Uwe Scheifhacker die große Teilnehmerschar.



In strammer Haltung präsentieren die Gewinner eines Grandouverts ein Knotenbrett als Preis. Vor der Front rechts: Hendrik Ley, der Chef der Nordermeyer Buben.

Präsident Heinz Jahnke, Skfr. Hendrik Ley und LV 3-Präsident Uwe Scheifhacker gesellten sich gern zu strahlendem Damenquartett der „Skatteufel“ aus Osnabrück, das mit den Skatfreundinnen Pilgrim, Wächter, Schlie und Schumacher beim Wettbewerb der Damen siegte.



Eingerahmt vom LV 3-Präsidenten Uwe Scheifhacker und vom DSKV-Präsidenten Heinz Jahnke präsentiert Eckhard Albrecht den mit seinen Mannschaftskameraden von „Ritterhude“ Bremen gewonnenen Pokal.



„Die Glücksritter“ Bremen mit (v.l.) Klaus Löcken, Winerich Skubski, Michael Wiechmann und Eckhard Albrecht.



24. Mai bis 31. Mai 1998

Seefeld
TIROL AUSTRIA

(Turnierbeginn: 25. Mai)

II. Internationales Alpen-Skat-Turnier

Preisgelder: DM 100.000,-
(Garantierte Auszahlung in der Einzel- und Gesamtwertung)
Wettbewerbe: Einzel, Gesamt und Mannschaft

Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes.
Von den Verbänden gesperrte Spieler sind nicht spielberechtigt.

Preisgelder für Tagessieger
am 25./26./27./29./30. Mai:

- | | |
|------------|------------------|
| 1. | Preis: DM 2000,- |
| 2. | Preis: DM 1500,- |
| 3. | Preis: DM 1000,- |
| 4. | Preis: DM 500,- |
| 5. | Preis: DM 400,- |
| 6. | Preis: DM 300,- |
| 7. - 20. | Preis: DM 200,- |
| 21. - 50. | Preis: DM 100,- |
| 51. - 100. | Preis: DM 50,- |

Wettbewerb
Gesamtsieger:

- | | |
|------------|------------------|
| 1. | Preis: DM 3000,- |
| 2. | Preis: DM 2000,- |
| 3. | Preis: DM 1000,- |
| 4. | Preis: DM 800,- |
| 5. | Preis: DM 700,- |
| 6. | Preis: DM 600,- |
| 7. | Preis: DM 500,- |
| 8. | Preis: DM 400,- |
| 9. | Preis: DM 300,- |
| 10. - 40. | Preis: DM 200,- |
| 41. - 100. | Preis: DM 100,- |

15 x Seriensieger
je DM 200,-

Tägliche Damenpreise:
DM 300,-
DM 200,-
DM 100,-

Preisgelder Zugturnier:
1. Preis DM 300,-
2. Preis DM 200,-
3. - 10. Preis DM 100,-
Bahnfahrt ab Dortmund
Zugturnier ab Frankfurt

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Organisationsbüro Karl-Heinz Fries, Im Grund 49, 58313 Herdecke
Telefon: (0 23 30) 89 00 46 - Fax: (0 23 30) 7 30 22



Deutsche Ligameister 1997: Skatfreunde Neger Kehl und 1. Skatclub Dieburg

Vom 7. bis 9. November veranstaltete der DSKV in Oberhausen die Bundesliga-Endrunde 1997.

Bei den Damen waren die Skatfreundinnen aus Lagerlechfeld gut aus den Startlöchern gekommen. Nach Platz 1 der ersten Serie ging es jedoch abwärts. Sie mußten sich am Ende mit dem fünften Platz begnügen. Nichts anbrennen ließen dagegen die Kehler Damen, die nach der zweiten Serie in Führung gegangen waren und diesen Platz bis ins Ziel behaupteten, obwohl sie manchmal von den Oberhausenerinnen und von den ab der dritten Serie auf Platz zwei liegenden Lippstädterinnen hart bedrängt wurden.

Am selben Ort konnte im Wettbewerb der Herren das Dieburger Team noch aus der beflügelnden Kraft der Vorwoche schöpfen, die den Sieg beim Städtepokal bescherte. Von Beginn an machten sie auch in der Bundesliga-Endrunde deutlich, daß sie bei der Titelvergabe ein gewichtiges Wörtchen mitzureden wünschten. Nach der Tabellenführung in den ersten beiden Serien ließ aber auch der Einbruch nicht auf sich warten, der sie bis auf Platz 10 nach der vierten Serie zurückwarf. Die „beflügelnde Kraft“ aber schaffte den Aufwind, der dem 1. Skatclub Dieburg in der letzten Serie Sieg und Titel brachte.

Die Steinbacher, stets in Lauerstellung und nach der achten Serie sogar Spitzenreiter, mußten mit Platz zwei vorliebnehmen. Heiße Anwärter auf den Titel waren auch die "Skatfreunde" Broekhuysen (nach der dritten und vierten Serie auf Platz 1), die „Vahrer Buben“ Bremen (nach

der 5. Serie vorn) und die "Lichterfelder Asdrücker" aus Berlin (nach der sechsten und siebten Serie auf dem "Platz an der Sonne"). Sie alle mußten die Dieburger vorbeiziehen lassen, die einen knappen Sieg landeten.

Die Abschlußtabellen:

Damen



Deutscher Ligameister 1997 der Damen: "Skatfreunde Neger" Kehl. Dem erfolgreichen Damenquartett auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch.

Foto: M. Skutta

1. Skatfreunde Neger Kehl	28891	16:7
2. Herz-Dame Lippstadt	28435	14:9
3. Skatfreunde Neuenrade	28757	13:10
4. Die Joker Oberhausen	28474	12:11
5. 1. Lechfelder SC 1984	26174	11:12
6. Hummel Hummel Hamburg	24092	10:13
7. Hansa Hamburg	23221	10:13
8. Concordia Lübeck	24242	7:16

Herren



Deutscher Ligameister 1997 der Herren: 1. Skatclub Dieburg. Dem Siegerquartett auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch.

Foto: M. Skutta

Bundesliga

1. 1. Skatclub Dieburg	33811	21:9
2. 1. Steinbacher Skatclub	35769	20:10
3. Vahrer Buben Bremen	35192	18:12
4. Lichterf. Asdrücker Berlin	37423	17:13
5. Die Joker Oberhausen	35327	17:13
6. Eschborner Skatclub	36629	16:14
7. Grand Hand Rückersdorf	33435	15:15
8. Skatclub Kalübbe	32727	15:15
9. Drei Könige Tübingen	32952	14:16
10. Skatclub Minden	32245	14:16
11. Die Hanseaten Bremen	34409	13:17
12. Skatfüchse Leck	30995	13:17
13. Schaumb. Buben Lindhorst	30134	13:17
14. Blaufelchen Konstanz	32331	12:18
15. Skatfreunde Broekhuysen	30266	12:18
16. 1. Marburger Skatclub	31861	10:20

... und schon heißt es, sich auf die Saison 1998 vorzubereiten, denn am 14. März ist erster Ligaspieltag. Die Zuordnung der Mannschaften zu den einzelnen Staffeln der Damen-, 1. und 2. Herren-Bundesliga ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Damen-Bundesliga

Staffel Süd

A 05.53 Spielgemeinschaft 53 Kommern
B 07.06 Bühler Kiebitze
C 08.89 1. Lechfelder SC 1984 Lagerlefeld
D 08.86 Spielgem. Oberfranken Bayreuth
E 05.56 Skatfreunde Lüttringhausen
F 07.06 Skatfreunde Neger Kehl
H 08.82 1. Skatclub Rosenheim
J 09.02 Skatclub Wurzen
K 05.50 Spielgemeinschaft Köln
L 06.68 Spielgem. Nordbaden Schriesheim
M 08.85 Die Wenden Wendelstein
N 14.60 Spielgemeinschaft Obertshausen
P 14.61 Spielgemeinschaft Griesheim
R 06.67 Spielgem. Pfalz Bad Dürkheim
S 08.88 Nördlinger Spatzen
T 14.60 Herz-Dame Dietzenbach

Staffel West

A 03.38 Waterkant Bremerhaven
B 04.45 1. Osnabrücker Skatclub
C 04.41 Vier Luschen Duisburg
D 05.59 Skatfreunde Neuenrade
E 03.38 BRK-Schlümpfe Bremen
F 04.48 Isselhorster Buben Gütersloh
H 04.11 Match Essen
J 04.42 Die Joker Oberhausen
K 03.38 Weserperle Bremen
L 04.47 Herz-Dame Lippstadt
M 04.11 Anker-Buben Essen
N 04.43 Herz-Dame Resse Gelsenkirchen
P 13.04 Herz-Bube Stade
R 03.30 Langendammer Buben Nienburg
S 04.41 Spielgem. Herz-Dame Mülheim/Ruhr
T 04.46 Trumpf-Dame Bochum

Staffel Nord

A 01.15 BVG Hof Lichterfelde Berlin
B 02.23 Skatfreunde Flensburg
C 02.24 Holstentor Lübeck
D 03.30 Pik-10 Buchholz
E 01.13 Weddinger Asse Berlin
F 13.02 Hummel Hummel Hamburg
H 02.24 Concordia Lübeck
J 03.30 Die Alchimisten Munster
K 01.15 Dahlem 71 Berlin
L 02.23 PSC Nullouvert Kiel
M 02.24 Spielgemeinschaft Lübeck
N 13.06 Skatclub Wandsetal Hamburg
P 01.11 Ideale Jungs Berlin
R 02.22 1. Skatclub Sylt
S 13.02 Hansa Hamburg
T 03.31 Bären-ASS Vorsfelde Wolfsburg

1. Herren - Bundesliga**Staffel Nord**

- A 03.39 Hager Buben Norden
 B 13.02 Hansa Hamburg
 C 02.23 1. Ostsee-Skatclub Kiel
 D 03.38 Vahrer Buben Bremen
- E 03.38 Die Glücksritter Ritterhude
 F 13.02 Tura-Asse Norderstedt
 H 02.22 Skatfuchse Leck
 J 13.06 SIG-Buben Elmenhorst
- K 03.39 Hasetal Löningen
 L 02.22 Had'n Lena Meldorf
 M 02.23 Skatclub Kalübbe
 N 03.38 Die Hanseaten Bremen
- P 02.23 TSV Kronshagen
 R 03.30 Frischer Wind Steinhagen
 S 03.39 Zum roten Hahn Rastede
 T 13.08 Rosenblatt Pinneberg

Staffel West

- A 14.64 Köbeler Buben Bruchköbel
 B 05.51 Skatclub 1979 Myhl
 C 04.40 Karo-As Meerbusch
 D 04.42 Kreuz-Bauer Hüthum Emmerich
- E 14.63 1. Steinbacher Skatverein
 F 06.66 Schebbe es Tromp Thalexweiler
 H 04.41 Skatfreunde Broekhuysen
 J 04.42 Die Joker Oberhausen
- K 06.65 Pik-7 Mainz
 L 05.50 Skatfreunde Mauenheim Köln
 M 04.40 1. Skatsportclub Brüggen
 N 04.46 Alle Asse Dortmund
- P 05.50 1. Skatclub Stommeln
 R 05.58 TuS Heven 09/67 Witten
 S 14.62 Eschborner Skatclub
 T 05.55 Herz-Bube Bitburg

Staffel Mitte

- A 08.86 Pik-Sieben Bad Steben
 B 04.48 Rot-Weiß Bielefeld
 C 03.30 Schaumburger Buben Lindhorst
 D 01.11 Ohne Elfen Berlin
- E 10.02 1. Skatclub Greiz
 F 04.49 Alle Asse Bünde
 H 03.30 Skatklub Herrenhausen Hannover
 J 01.15 Lichterfelder Asdrücker Berlin
- K 14.63 Aulataler Asse Oberaula
 L 14.35 1. Marburger Skatclub
 M 04.49 1. Skatsportclub Hille
 N 01.11 Ideale Jungs Berlin
- P 04.49 1. Skatklub Minden
 R 01.15 Barbarossa 75 Berlin
 S 10.01 Grand Altenburg
 T 04.47 Schloßkönige Paderborn

Staffel Süd

- A 08.80 Skatclub Anzing-Poing
 B 07.01 Drei Könige Tübingen
 C 07.08 Dreiländereck Weil
 D 14.61 Dynamite Darmstadt
- E 08.85 Robin Hood Nürnberg
 F 07.07 Skatburg Pfullendorf
 H 07.08 Hochrhein Grenzach-Wyhlen
 J 06.68 Pik-As Brühl
- K 08.80 Skatclub München-Süd
 L 07.07 Seerose Radolfzell
 M 06.67 Bienwald-Buben Kandel
 N 14.61 1. Skatclub Dieburg
- P 07.08 Sternwaldbrunner Freiburg
 R 14.60 Die reizenden Haaner Dreieich
 S 08.82 1. Skatclub Rosenheim
 T 07.07 Blaufelchen Konstanz

2. Herren - Bundesliga**Staffel 1**

- A 01.15 Dahlem 71 Berlin



Sachsen-Anhalt-Pokal 1998

- Ausrichter:* Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Wann? **Sonntag, 8. Februar 1997**
Wo? Saale-Unstrut-Center in 06667 Leißling
Beginn: **10.00 Uhr** (Einlaß 9.00 Uhr)
Teilnehmer: Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
Konkurrenzen: 2 Serien zu 48 Spiele - Einzel- und Gesamtwertung -
Spielkarten: Gespielt wird mit deutschem oder dem Chemnitzer Blatt
- Preise pro Serie:* Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 250 Skatspielern:
Vier Preise: 400,- / 200,- / 150,- / 100,- DM.
- Preise*
Gesamtwertung: **1. Preis = 1.500,- DM und Sachsen-Anhalt-Pokal**
2. Preis = 750,- DM
3. Preis = 500,- DM
Auf jeden fünften Teilnehmer entfällt ein Geldpreis.
Pro Serie 15,- DM
- Startgeld:* **Pro Serie 15,- DM**
Abreizgeld: Je verlorenes Spiel 1,- DM, ab 4. Spiel 2,- DM
- Vorverkauf*
ab 05. 01. 98: Büro der Werbegemeinschaft Saale-Unstrut-Center
„Schöne Aussicht“, Leißling
- Jeden Donnerstag beim 1. Halleschen Skatverein e.V.
ab 17.30 Uhr im Spiellokal
- Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.,
Luise-Otto-Peters-Straße 7, 06120 Halle,
Telefon (03 45) 5 50 65 74.

B 01.17 KöpenickerASSE Berlin
C 09.01 Grandouvert Zwickau
D 11.01 1. Hallescher Skatverein I

E 11.01 Grün-As Hettstedt
F 01.17 Glücksritter Berlin
H 09.02 Leipziger Skatfreunde
J 10.02 1. Skatclub Gera

K 01.13 Moabiter/Kreuzberger Berlin
L 01.11 Ohne Elfen Berlin II
M 09.01 Treffpunkt Chemnitz
N 11.01 1. Hallescher Skatverein II

P 09.02 Grand Hand Döbeln
R 10.02 Hermsdorfer Kreuz
S 11.01 Lustige Buben Stendal
T 01.11 Reiz an Berlin

Staffel 2

A 02.24 Mit Vieren Bargteheide
B 02.22 Skatclub St. Peter-Ording
C 02.23 Joker 78 Kiel
D 12.02 Karo-Bube Wismar

E 13.06 Bube mit Herz Schwarzenbek
F 02.22 Reizende Buben Averlak
H 02.23 TV Grebin
J 02.24 Am Kalkberg Bad Segeberg

K 02.22 Elveshörn Elmshorn
L 02.23 Skatclub Silberstedt
M 02.23 Kieler Buben
N 12.01 Hansa Rostock

P 02.23 Förde-Jungs Kiel
R 12.01 Neptun Rostock
S 13.02 Herz-7 Duvenstedt Hamburg
T 02.22 Skatclub St. Annen

Staffel 3

A 03.38 Waterkant Bremerhaven
B 13.04 Nordheide Buchholz
C 03.38 Vahrer Buben Bremen II
D 03.39 Skatclub Leer

E 03.38 Einigkeit Bremerhaven
F 03.37 Pik-Sieben Zeven
H 03.38 Skatclub Hoya
J 03.39 Skatclub Papenburg

K 03.38 Harten Lena Lemwerder
L 13.04 Kleeblatt Harburg
M 03.38 Die Maurer Lohne
N 03.39 Hager Buben Norden II

P 03.38 Findorffer Buben Bremen
R 03.39 VfB Stern Emden
S 03.38 18-20 nur nicht passen Schwanewede
T 13.06 Alsterdorf Hamburg

Staffel 4

A 03.31 Burg-Buben Brome
B 03.33 Dreilinden Osterode
C 04.49 Herzzinchen Lemgo
D 05.57 Skatfreunde Fröndenberg

E 03.31 Bären-ASS Vorsfelde Wolfsburg
F 03.33 Skatgemeinschaft Wolfenbüttel
H 04.49 Skatfreunde Detmold
J 04.47 Karo-Bube Beckum

K 03.31 Maschbuben Gifhorn
L 03.30 Lustige Buben Hannover
M 04.48 Mit Vieren Herford
N 04.47 Gut Blatt Bockum-Hövel

P 04.49 Skatclub Kusenbaum Leopoldshöhe
R 05.57 Herz-Dame Menden
S 03.31 Trumpf 70 Fallersleben
T 03.32 Herz-Dame Hildesheim

Staffel 5

A 05.51 Skatclub 09 Erkelenz
B 04.42 Rot-Weiß Oberhausen
C 04.43 Karo-Acht Haltern
D 04.41 Löschbogen-Asse Mülheim/Ruhr

E 04.40 Vier Buben Mönchengladbach
F 04.42 Skatclub Oberhausen 53
H 04.44 Kreuz-As Lingen
J 04.41 Skatclub Wedau Duisburg

K 05.51 Herz-Dame Stahe- Niederbusch
L 04.42 Die Joker Oberhausen II
M 04.43 Gute Laune Recklinghausen
N 04.40 Lang unterm As Düsseldorf

P 04.45 Zur Egge Bramsche
R 04.11 Heisinger Jungs Essen
S 04.40 Herz-König Mönchengladbach
T 04.42 PostSV Oberhausen

Bundesliga

Staffel 6

A 14.64 Die Maintaler Maintal I
 B 05.55 Null Hand Tälchen Konz
 C 05.56 Herz-Dame Radevormwald
 D 05.59 Karo-Dame Plettenberg

E 14.64 Die Maintaler Maintal II
 F 05.53 Herz-7 '80 Kommern
 H 05.59 Skatfreunde Neuenrade
 J 14.60 Kilian-Asse Frankfurt

K 14.61 Die Spieler 85 Griesheim
 L 05.55 Pik-As Daun
 M 05.50 Karo einfach Bergisch Gladbach
 N 05.59 Zum Krug Werdohl

P 05.58 Herz-As Lobbeteam Iserlohn
 R 14.63 Sprudel-Buben Bad Vilbel
 S 14.61 Skatfreunde Gräfenhausen
 T 05.55 Pik-7 Ralingen

Staffel 7

A 07.01 Kreuz-Bube Neckarsulm
 B 07.07 Prinz Franz v. Hohenz. Sigmaringen
 C 07.06 1. Skatclub Lahr
 D 06.68 ESC Blau-Weiß Mannheim

E 07.01 Böse Buben Bietigheim
 F 07.09 Skatfreunde Vier Buben Ertingen
 H 07.08 Herz-Dame Dreisamtal
 J 06.65 Skatclub 84 Alsheim

K 06.68 Eber 82 Eberbach
 L 07.07 Skatfalken Überlingen
 M 07.05 Kreuz-Bube Schwann
 N 06.68 Pik-As Brühl II

P 06.68 Enderle-Asse Ketsch
 R 06.68 Alle Asse Sandhofen Mannheim
 S 06.68 Herz-Bube Walldürn
 T 07.07 Skatvereinigung Konstanz

Staffel 8

A 08.85 1. Skatclub Nürnberg
 B 08.85 Skatfreunde Bad Wörishofen
 C 07.01 Skatfreunde 62 Möglingen Ludwigsb.
 D 08.88 Daniel Nördlingen

E 08.86 Skatclub 81 Bayreuth
 F 08.85 Kreuz-Bube Treuchtlingen
 H 07.01 Gut Blatt Esslingen
 J 08.88 Hohenlohe Crailsheim

K 08.85 Blau-Weiße Schwäne Schwand
 L 08.80 Skatfreunde Schrobenhausen
 M 07.01 1. Skatclub Plüderhausen
 N 08.85 Skatclub Herrieden

P 07.01 Klopferle Sachsenheim
 R 08.88 Kreuz-Dame Dorfmerkingen
 S 08.85 1. Skatclub Zirndorf
 T 08.80 Würmtaler Jungs Gräfelfing

Spielplan

für Damen-, 1. und 2. Herren-Bundesliga

Spieltag	Herren	Damen
14. 3. 1998	A E K P B F L R C H M S D J N T	A E K P B F L R C H M S D J N T
18. 4. 1998	ENSB FMTA HLPD J KRC	Spielfrei
9. 5. 1998		ENSB FMTA HLPD J KRC K S D F L T C E M P B J N R A H
13. 6. 1998	PCFN RDEM S A J L T B H K	Spielfrei
12. 9. 1998		PCFN RDEM S A J L T B H K A B C D E F H J K L M N P R S T
13./14./15.11.1998 Endrunde Damen- und 1. Herren-Bundesliga		

Anschriften der Staffelleiter

Landesverband BB

Dieter Galsterer, c/o LV 1-Geschäftsstelle
Schildhornstraße 52, 12183 Berlin
Telefon (0 30) 82 70 32 46 - Fax 82 70 32 47

Landesverband SH

Dietmar Nagorny
Viethstraße 2, 25593 Reher
Telefon (0 48 76) 2 54

Landesverband NB

Kurt Elfenbein
Kurfürstenallee 43 b, 28211 Bremen
Telefon (04 21) 44 66 12 - Fax (0421) 4340612

Landesverband NW

(Damen und 2. BL Staffel 5)
Ewald Massenberg
Postfach 340109, 45073 Essen
Tel. (02 01) 70 28 28 - Fax (02 01) 73 11 02
(Herren)
Herbert Rygol
Max-Planck-Straße 6, 41751 Viersen
Telefon und Fax (0 21 62) 5 88 34

Landesverband S

Roland Tittmann
Knauthainer Straße 36, 04229 Leipzig
Telefon und Fax (03 41) 4 24 66 30

Landesverband BW

(Herren)
Waldemar Peuckert
Turmstraße 25, 71636 Ludwigsburg
Telefon (0 71 41) 4 35 46 - Fax 46 04 22
(2. BL Staffel 7)
Helmut Kimmich
Kreuzstraße 23, 78733 Aichhalden
Telefon und Fax (0 74 22) 89 89

Landesverband HH

(Damen und Herren)
Gerhard Recht
Hintern Stern 14, 22041 Hamburg
Telefon und Fax (0 40) 6 52 76 97

Landesverband BY

(Damen)
Siegrid van Elsbergen
Wabenstraße 1, 90455 Nürnberg
Telefon (09 11) 88 05 21 - Fax 88 04 58
(2. BL Staffel 8)
Manfred Knapp
Sonnenstraße 19, 90471 Nürnberg
Telefon (09 11) 8 14 95 89

Landesverband SW

Elmar Kolb
Im Lettengarten 5, 67304 Kerzenheim
Telefon (0 63 51) 33 41

Die Landesverbände

Nr.	Name	Kurzbez.
01	Berlin-Brandenburg	BB
02	Schleswig-Holstein	SH
03	Niedersachsen-Bremen	NB
04	Nordrhein-Westfalen	NW
05	Westdeutscher Skatsportverband	W
06	Südwestdeutscher Skatverband	SW
07	Baden-Württemberg	BW
08	Bayern	BY
09	Sachsen	S
10	Thüringen	T
11	Sachsen-Anhalt	A
12	Mecklenburg-Vorpommern	MV
13	Hamburg	HH
14	Hessen	H

Übersicht über die Zuständigkeit für die einzelnen Staffeln:

LV	BL-Damen Staffel	1. BL-Herren Staffel	2. BL-Herren Staffel
BB	-	-	1
SH	-	-	2
NB	-	-	3
SW	-	-	4
NW	West	West	5
W	-	-	6
BW	-	Süd	7
BY	Süd	-	8
HH	Nord	Nord	-
S	-	Mitte	-

Synchron-Skat

- gleiche Chancen im Turnier!



Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig „schlechten Karten“ entscheiden, wer besser spielt! Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist. Allein Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen.

Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel!
Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen, Mitglied
im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. und
BERLINER SPIELKARTEN


**BERLINER
SPIELKARTEN**
& mehr

BERLINER SPIELKARTEN GmbH & Cie KG
Havelstraße 16, 64295 Darmstadt
Tel. (06 15 1) 38 63 11, Fax (06 15 1) 38 63 02

Vom Verbandstag 1997

Am 16. und 17. Nov. 1997 führte der Deutsche Skatverband in Bielefeld den 6. Verbandstag durch, dessen Beschlußfähigkeit gegeben war.

Im Reigen der Geschäftsberichte der Mitglieder des Präsidiums, die sich im wesentlichen auf bekannte und schon publizierte Vorgänge stützten, fand der Kassenbericht des Schatzmeisters Helmut von Fintel das besondere Interesse der Delegierten. Ihm und dem allen Delegierten vorliegenden Zahlenmaterial war zu entnehmen, daß die Finanzen des DSKV langfristig gesichert sind. So geht es denn mit gesundem Optimismus in das Kongreßjahr 1998, denn es darf davon ausgegangen werden, daß Ende 1997 etwa 600.000,- DM schwarze Zahlen geschrieben werden konnten. Aufgrund vieler und vielseitiger Anstrengungen besonders im Sponsorenbereich, an denen auch DSKV-Geschäftsführer Wilfried Hoberg maßgeblichen Anteil hat, zeichnete sich bereits seit nahezu zwei Jahren dieser hervorragende Aufwärtstrend ab, der jetzt Anlaß war, die Zahlung der Prämie für die Unfallversicherung auf die Verbandskasse zu übernehmen. Dies bedeutet, daß ab 1998 die Versicherungsprämie im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.

Den Bericht der Rechnungsprüfer Erika Schwarzer (LV 4) und Klaus Zehnpfund (LV 10) über die am 9. Juli 1997 vorgenommene Kassenprüfung, der die gute Übersichtlichkeit und Überprüfbarkeit aller Unterlagen lobt, erstattete Skfr. Zehnpfund. Er empfahl die Entlastung des Schatzmeisters, die bei einer Stimmenthaltung erfolgte.

Im Namen des Deutschen Skatgerichts ging dessen Vorsitzender Helmut Schmidt nochmals auf die glänzende Festveranstaltung „70 Jahre Deutsches Skatgericht“ in der Skatstadt Altenburg ein. Er legte Wert auf die Feststellung, daß die Veranstaltung ohne Zuschüsse aus der Verbandskasse durchgeführt werden konnte. Beim Festakt selbst waren 360 Besucher zugegen. Skfr. Schmidt führte weiter aus, daß im Berichtszeitraum von November 1996 bis Oktober 1997

elf Schiedsrichter-Lehrgänge mit anschließender Prüfung durchgeführt worden seien. Nur elf der 207 Teilnehmer hätten die Prüfung nicht bestanden. Der DSKV verfüge jetzt über 1725 geprüfte Schiedsrichter. Herausgefunden hätten die bei Deutschen Meisterschaften eingesetzten Schiedsrichter, daß gerade im Feld der Junioren die Regelkenntnisse zu wünschen übrig ließen. Eine bessere Schulung sei angebracht. Ein Treffen mit Vertretern der ISPA Anfang August 1997 habe gute Ansätze gezeigt, einheitliche Regeln zu schaffen.

Skfrin. Hannelore Haase berichtete, daß das Verbandsgericht seit dem 23. November 1996 in seiner jetzigen Besetzung agiere. Es seien zwei mündliche Verhandlungen und zwei Routinesitzungen durchgeführt worden. Inzwischen sei ein weiteres Verfahren anhängig. Zur Satzung und Rechtsordnung werde das Verbandsgericht dem Skatkongreß Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung unterbreiten, die sich als unumgänglich notwendig herausgestellt hätten.

Mit Stimmenmehrheit beschloß der Verbandstag zur Delegiertenzahl beim Deutschen Skatkongreß 1998, daß nach dem Stand von 1998 pro angefangene 100 Mitglieder eines Landesverbandes ein Delegierter entsandt werden darf.

Im Antragskomplex wurde die Auszeichnungsordnung einstimmig dahin ergänzt, daß künftig auch die Ranglistensieger im Einzel mit Jahresnadeln geehrt werden.

Zum Antrag zur Turnier- bzw. Sportordnung, daß bei Deutschen Meisterschaften in den Spielräumen Rauchverbot herrschen soll, war mehrheitliche Ansicht, eine Entscheidung durch den personell stärkeren Deutschen Skatkongreß herbeizuführen, um das evtl. Verbot auf eine breitere Mehrheit stützen zu können.

Mehrheitliche Zustimmung fand der Antrag zur Sportordnung, daß bei doppelter Listenführung die schlechtere Eintragung gilt, wenn Differenzen nicht geklärt werden können. Der Antrag, bei der Ermittlung der Meisterschafts- und Aufstiegsquoten soll die Mitgliederzahl eines Landesverbandes mindestens 50% der Durchschnittsquote des Wettbewerbs erreichen, damit er einen Platz erhält, wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. Für die Landesverbände in den neuen Bundesländern gelten bis einschließlich 1999 Übergangsregelungen.

Ebenfalls mit Stimmenmehrheit wurde der Antrag angenommen, daß für die Ermittlung der Quoten der Teilnehmer/innen zur DEM die Mitgliederzahlen des Vorjahres zugrunde zu legen sind.

Zur Ranglistenordnung wurde mehrheitlich beschlossen, daß Junioren bei Überschreitung der Altersgrenze nicht mehr in der Juniorenwertung geführt, diese vielmehr mit der halben Punktzahl in die Damen- bzw. Herrenrangliste übernommen werden.

Die Richtlinien zum Deutschen Damenpokal wurden einstimmig im § 4 Kosten - wie folgt - geändert:

Punkt 3: Das Verlustspielgeld wird für die Mannschaftspreise sowie Erinnerungsgeschenke für die Teilnehmerinnen und Damenreferentinnen verwandt.

Punkt 4: Das Kartengeld verbleibt beim Ausrichter.

Die Richtlinien zum Deutschen Städtepokal wurden mehrheitlich - wie folgt - geändert:

§ 3 Wettbewerb

Punkt 5: Bei der Zuordnung der Mannschaften zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte.

Die Anzahl der sich aus einer Vorrunde qualifizierenden Mannschaften ergibt sich aus ihrem Verhältnis zur Anzahl der Endrundenteilnehmer insgesamt. Die Anzahl sollte für alle Vorrundenorte gleich sein.

§ 5 Finanzierung

Punkt 1: Von jeder teilnehmenden Mannschaft wird Startgeld erhoben. Die Höhe ist im Kostenverzeichnis (Anlage 1 zur Finanzordnung) festgelegt.

Punkt 2 wird 3.

Punkt 3: Das Startgeld und das Verlustspielgeld der Endrunde wird zur Finanzierung der Endrunde (Preise) und für Zuschüsse für die anreisenden Mannschaften verwandt.

Das Verlustspielgeld aus den Vorrunden dient zur Anschaffung von Preisen für die qualifizierten Mannschaften und zur Finanzierung der Vorrunden.

Der Antrag des Verbandsgerichts, die Aufwandsentschädigung für die/den Vorsitzende/n

von 100,- DM auf 200,- DM zu erhöhen, wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der Antrag des Verbandsgerichts auf Änderung der Wahlordnung zu § 16 Nummer 2, die Mitglieder des Verbandsgerichts werden nach den gleichen Bestimmungen gewählt, wie unter Nr. 1 für die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts festgelegt, wurde mit Stimmenmehrheit dem Deutschen Skatkongreß zur Beschlußfassung überantwortet, weil hier Satzungsinhalte berührt werden.

Mit Stimmenmehrheit sprachen sich die Delegierten dafür aus, daß der Verbandstag an den Deutschen Skatkongreß den die Satzung ändernden Antrag stellt, den Sitz des Deutschen Skatverbandes nach Altenburg zu verlegen.

Der Antrag des LV 13 Hamburg, künftig Schulungen der VG- und LV-Gerichte durch Mitglieder des Verbandsgerichts durchzuführen, fand keine Mehrheit.

Mit Stimmenmehrheit befürwortete der Verbandstag im Ligaspielbetrieb der Damen, daß eine Mannschaft, die nicht in die Bundesliga aufsteigen kann, weil dort bereits eine Mannschaft des Vereins spielt, Startrecht bei der DMM dann erhält, wenn im Landesverband eine komplette Oberliga besteht. Die Teilnehmerzahl der DMM ist in einem solchen Fall um die betroffenen Mannschaften zu erhöhen.

Zum Ligaspielbetrieb wurde beschlossen,

- in den Tabellen künftig auch wieder die Minuspunkte auszuweisen (mehrheitlich),
- Mannschaften sind nur mit drei Personen komplett (einstimmig),
- Mannschaften dürfen auch noch nach Ablauf der bestehenden Wartefristen einsteigen, wenn die Möglichkeit dazu besteht (mehrheitlich),
- im Berichtsbogen Spalten für Schiedsrichter und Schiedsgericht einzurichten (mehrheitlich),
- in die Spielerliste sind zuerst die vier Stammspieler einzutragen, wobei die fünfte Person Ersatzspieler ist (mehrheitlich).

* * *

Eingangs des Verbandstages ehrte Präsident Heinz Jahnke, der als Versammlungsleiter fungierte, für ihren Mitgliederzuwachs die Landesverbände Sachsen (101 Mitglieder), Niedersachsen-Bremen (92 Mitglieder), Schleswig-Holstein (60 Mitglieder), Thüringen (58 Mitglieder), Sachsen-Anhalt (50 Mitglieder) und Hessen (28

reisebüro
SCHÄFER

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHEMNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

Ihr Spezialist
für Skatreisen



Skat - Sonderreise
> Wo die Götter Urlaub machen <
Zypern 1998 vom 12. bis 26. Februar
über Karneval zur Mittelmeerinsel Zypern nach Limassol
Fünf Sterne Top Hotel „ST. Raphael Resort“
Unser TOP-Leistungspreis 1.699,- DM

Leistungskatalog: Flug Düsseldorf - Larnaca - Düsseldorf. Transfer und Ausflüge mit vollklimatisiertem Reisebus. Halbpension für 14 Tage. DZ oder EZ mit Meerblick. 1 Galadinner im Gourmet Restaurant. Deutschsprachige Betreuung und Reiseleitung. Reiserücktrittskostenversicherung.

Ausflugspaket: 4 Ganztages- und ein Halbtagesausflug 200,- DM

Zuschläge: Einzelzimmer für 14 Tage 350,- DM. - Abflug Berlin 90,- DM,

Abflug Hamburg/Hannover 70,- DM. - Weitere Abflughäfen: Stuttgart, München, Leipzig.

Skatturniere: Die Skatturniere finden im gebuchten Hotel statt und stehen unter der Leitung von Skfr. Peter Reuter. - Alle Start- und Verlustspielgelder werden ausgezahlt.

Skat - Sonderreise
> Frühling auf den Balearen <
Mallorca 1998 vom 19. bis 26. April
SANTA PONSA - Gutes Mittelklassehotel
Unser TOP-Leistungspreis 949,- DM

Leistungskatalog: Flug Düsseldorf - Palma - Düsseldorf. - Weitere Flughäfen auf Anfrage. - Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen. - Halbpension für 7 Tage. - Abschlußabend. - Halbtagesfahrt. - Deutschsprachige Betreuung und Reiseleitung. - Reiserücktrittskostenversicherung.

Zuschläge: Einzelzimmer für 7 Tage 130,- DM.

Skatturniere: Die Skatturniere finden im gebuchten Hotel statt und stehen unter der Leitung von Skfr. Peter Reuter. - Alle Start- und Verlustspielgelder werden ausgezahlt.

Mitglieder) mit den ausgesetzten Geldprämien.

Als Ranglistensieger wurden der 1. Skatclub Dieburg als bester Verein, der Bremer Skatverband (VG 38) als beste Verbandsgruppe und der Skatsportverband NRW (LV 4) als bester Landesverband des Spieljahres 1997 ausgezeichnet.

Sichtlich überrascht war Hamburgs Skatpräsident Hans Schröder, als ihm Heinz Jahnke unter dem Beifall der Delegierten die Goldene Ehrennadel des DSKV ans Revers heftete.

10 Jahre Skatclub Weinkastell

Auf sein 10jähriges Bestehen kann der am 26. Januar 1988 von acht Damen und Herren gegründete Skatclub Weinkastell zurückblicken. Seit Beginn des Jahres 1995 steht der Verein unter der Leitung von Günter Schmidt. Von den Gründungsmitgliedern sind noch aktiv die Skatfreunde Adalbert Layer und Ludwig Tode dabei. Der SKC Weinkastell hat derzeit 22 Mitglieder.

20 JAHRE ÖSTERREICHISCHER SKATVERBAND

Es ist soweit: Wir feiern im Jahr 1998 unser zwanzigjähriges Bestehen. Es soll ein Fest für alle Skatspieler aus dem In- und Ausland, ob ISPA oder DSkV, sein. Wir haben uns bemüht, für alle ein billiges Arrangement zu erstellen. Die Feier findet in Schladming - Dachstein-Tauernhallen vom 11. bis 14. Juni 1998 statt. Für die Schlachtenbummler gibt es während des Spielbetriebes Ausflüge in die nähere Umgebung.

- Programm:**
- 11. Juni** 13.45 Uhr Begrüßung
14 Uhr Spielbeginn - 2 Serien, Anmeldeschluß 13 Uhr
 - 12. Juni** 10 Uhr - 3 Serien, Anmeldeschluß 9 Uhr
 - 13. Juni** 10 Uhr - 2 Serien, Anmeldeschluß 9 Uhr
19 Uhr - Abschlußfeier mit Siegerehrung
 - 14. Juni** Rückreisetag - Wer vom Skat immer noch nicht genug hat, kann beim Frühschoppen eine Serie mitmachen (ab 10 Uhr, Startgeld ÖS 100,-).

Startgeld für Spieler, die nur einen Tag mitspielen, ÖS 200,-; Abreizgeld ÖS 10,-.

Das Gesamtpaket kostet ÖS 1.900,- oder DM 270,- mit folgenden Leistungen:
Startgeld für alle drei Turniertage, Schlachtenbummler haben Ausflüge,
3 Nächtigung/Frühstück (EZ-Zuschlag ÖS 350,-) in guten Pensionen in Schladming,
Abschlußabend, Organisationskosten.

Einzahlung

- in Deutschland:** Commerzbank AG, Filiale 8228 Freilassing, Lindenstraße 7,
BLZ 700 400 41, Konto Nr. 6 20 92 90, Österreichischer Skatverband
- in Österreich:** Steiermärkische Sparkasse, 8073 Feldkirchen, Triester Straße,
BLZ 20 815, Konto Nr. 4500 - 30 21 48, Österreichischer Skatverband
oder mit Euroscheck

Preisgeld pro Turniertag:

- 1. ÖS 5.000,-
 - 2. ÖS 3.000,- 3. ÖS 2.000,-
 - 4. und 5. ÖS 1.500,- 6. bis 10. ÖS 1.000,- 11. bis 20. ÖS 500,-
- Beste Dame, wenn sie nicht unter den besten 20 platziert ist, ÖS 400,-.

Es gibt auch **Gesamtsiegerpreise** für die besten vier Spieler aller drei Turniertage:

- 1. ÖS 4.000,-, 2. ÖS 3.000,-, 3. ÖS 2.000,-, 4. ÖS 1.000,- Gutscheine des Tourismusverbandes Schladming.

Anmeldung und Auskünfte: Renate Pichl, Mooslandl Nr. 155, A 8921 Landl,
Tel. 03633/2551 oder Fax 03633/2552

Wir freuen uns schon heute auf Eure Anmeldung und auf einen schönen Skat unter Freunden.

*Der Vorstand
des Österreichischen Skatverbandes*

Sächsischer Triumph beim 7. Sachsenpokal

Die Vorzeichen beim 7. Sachsenpokal im Chemnitzer „Forum“ ware beizeiten klar: Ein sächsischer Triumph ist schon seit Jahren längst wieder einmal überfällig.

Nach den beiden Anfangserfolgen 1991 und 1992 nämlich ernteten eher die Thüringen-Vertreter den Ruhm des ganz großen Erfolges. Diesmal trumpten die Sachsen gehörig auf, wobei sich im Spitzenfeld der nahezu 800 Teilnehmer speziell die Starter der VG Chemnitz überragend in Szene setzten.

So blieb der mit 2000 DM dotierte Pokal letztlich auch in sächsischer Hand. Joachim Löser vom erzgebirgischen „Herz-As“ Hermannsdorf heißt der Sieger. Bei zwei ausgeglichenen Top-Serien von 1872 und 1750 Punkten ließ er mit insgesamt 3622 Zählern der Konkurrenz unter dem Strich keine Chance.

Völlig überraschend hingegen belegte Piotr Szyndzielorz, einer der rund 50 polnischen Skater, mit 3334 Punkten den zweiten Platz. Im übrigen dominierten Vertreter der Chemnitzer Region durchgehend auf den Rängen 6 bis 12. Ihre Stärke unterstrich Manuela Schild von den „Herz-Buben“ Meerane mit 2847 Punkten als Gewinnerin der Damen-Sonderwertung, in der Angelika Krug von den „Skatnarren“ Köln mit 2819 Punkten den zweiten Platz belegte.

Bei den Junioren stachen die Trümpfe Michael Clauß (Plauener Spitzen, 2601 Punkte) und Hendrik Kranz („Skatbrüder“ Wernsdorf, 2561 Punkte) zwar auch recht ordentlich, doch bot hier der Altenburger Lars Rotter mit 2727 Punkten den höchsten Reizwert.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
1. Joachim Löser, Herz-As Hermannsdorf	3622
2. Piotr Szyndzielorz, Polen	3334

3. Heinrich Weinhold, Leopoldshöhe	3293
4. Skfr. Rutsch, Gronau	3249
5. Bernd Neupert, Wehringen / Bayern	3191
6. André Richter, Flöha-Erdmannsdorf	3153
7. Fritz Weller, Zwickau	3037
8. Rolf Großer, Meerane	2994
9. Siegbert Riegel, Chemnitz	2957
10. Uwe Herfort, Hermsdorf/E.	2931
11. Christfried Schmidt, Schneeberg	2926
12. Ingolf Münch, Zwickau	2908

Schade nur, daß der Sächsische Skatverband auf Sonntag ausweichen mußte. Das ging eindeutig zu Lasten der Resonanz einer trotz alledem attraktiven Veranstaltung, zu der einmal mehr die „Nichtraucher-Asse“ Chemnitz als Ausrichter die Karten bestens mischten.

*Frank Schettler
Pressereferent des SSKV*



Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag ...

... Jugendreferentin Edith Treiber
(15. Januar);

... LV 10-Präsident Walter Maier
(24. Januar);

... Skatgerichtsvorsitzender Helmut Schmidt
(2. Februar).

EINLADUNG

**zur 1. offenen internationalen Kärntner Gäste-Skatmeisterschaft
Region Ossiacher See
im Hotel/Restaurant „Fünfhaus“, A-9570 Ossiach, Österreich**

**1. Preis 10.000,- DM
Gesamtpreise im Wert von 87.920,- DM**

**Gespielt werden 10 Vorrunden + Finale
Vorrunden und Finale
Vorrunden und Finale je 3 Spieldurchgänge á 48 Spiele
Start: 09. 03. 1998 bis 14. 03. 1998 (1. Vorrunde)
Ende: 18. 05. 1998 bis 23. 05. 1998 (Finale)**

**Bitte umgehend Informationsmaterial anfordern.
Meldeschuß 10. Februar 1998!**

**Hotel/Restaurant „Fünfhaus“, A-9570 Ossiach,
Telefon (0 42 43) 4 32 bzw. 7 80 - Fax (0 42 43) 43 22 50**

Anschriftenverzeichnis

Beim Skatkongreß des BSKV, des Bayerischen Skatverbandes (LV 8), am 22. November 1997 fanden auch Neuwahlen statt, in deren Verlauf ein neuer Präsident gewählt wurde:

Ulrich Gerhardt,
Wellenburger Straße 50, 86199 Augsburg,
Telefon und Fax (08 21) 9 98 10 20 (p)
Telefon (08 21) 31 02 - 0 (g)
Fax (08 21) 31 02 209 (g)

Vorliegende Anschriftenverzeichnisse bitte berichtigen.

lassen, indem er das Spiel mit Karo-8 eröffnete.

Die weitere Kartenverteilung:
Mittelhand
Kreuz-10, -König, -Dame, -9, -8, -7;
Karo-As, -10, -Dame, -9.
Skat
Herz- und Karo-König.
Der Rest der Karten bei Hinterhand.

Stiche:
1. V. Karo-8, M. Karo-As, H. Herz-As -22
2. M. Karo-10, H. Herz-10, V. Karo-7 -20
3. M. Kreuz-10, H. Karo-Bube, V. Kreuz-As -23

Auflösung der Skataufgabe Nr. 357

Das Spiel war unverlierbar. Vorhand mußte zunächst den Karo-Buben hereinholen und konnte dann den weiteren Spielverlauf gestalten. Die Gegner erhielten aber ihre Gewinnchance, weil Vorhand darauf aus war, sie im Schneider zu

Unfaßbar, aber Vorhand, der auf mehr aus war, durfte sich sein stolzes Spiel als verloren anschreiben lassen.

Eine neue Skataufgabe finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Termine * 1998 * Termine

14. März

1. Ligaspieltag

21./22. März

Deutscher Damenpokal in Hamburg
(Sperrung für andere Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)

18. April

2. Ligaspieltag

25. bzw. 26. April

Vorrunde Deutscher Städtepokal

9. Mai

3. Ligaspieltag

16./17. Mai

Deutsche Skateinzelmeisterschaften
in Straubing

30. Mai bis 1. Juni

Deutsche Schüler-/Jugendkatmeisterschaften
DJH Oberreifenberg in Schmitten

13. Juni

4. Ligaspieltag

12. September

5. Ligaspieltag

17. Oktober

Deutschlandpokal in Chemnitz
(Sperrung für andere Skatveranstaltungen)

24./25. Oktober

Deutsche Skatmannschaftsmeisterschaften
in Weingarten

7./8. November

Endrunde Deutscher Städtepokal in Dieburg

13. bis 15. November

Endrunde Bundesliga Damen und Herren

21./22. November

Deutscher Skatkongreß in Halle (Saale)

****Reisetips ** Reisettermine****

■ Zypern: Skat-Sonderreise

12. bis 26. Februar 1998

*****Hotel „ST. Raphael Resort“ in Limassol
Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich,
Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

■ Mallorca: Skat-Sonderreise

19. bis 26. April 1998

Hotel „Santa Ponsa“
Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich,
Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

■ Ungarn: Skat- und Romméreise

10. bis 18. Mai 1998

***Hotel „Europa“ und „Lido“ in Siofok
Erich Will, 63450 Hanau
Tel. (0 61 81) 25 26 40

■ Tirol: 11. Intern. Alpen-Skat-Turnier

24. bis 31. Mai 1998 in Seefeld (Tirol)

Organisationsbüro Fries, 58313 Herdecke
Tel. (0 23 30) 89 00 46
Fax (0 23 30) 7 30 22

■ Tirol: 6. Internationale Skatwoche

21. Mai bis 1. Juni 1998

****Hotel „Edelweiß“ in Lermoos (Tirol)
Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich
Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

■ Salou: 10. internationales Skattturnier

27. September bis 3. Oktober 1998 oder

27. September bis 10. Oktober 1998 oder

20 Tage bzw. indiv. Zeit

Hotels: „Belvedere“, „Olympus“, „Princess“
Manfred Plätzer, 28816 Stuhr
Tel. (04 21) 5 65 90 06 - Fax (0421) 5659007

■ Türkei: Skat- und Romméreise

7. November bis 14. November 1998 oder

7. November bis 21. November 1998

*****Hotel „SERAP SU“, Alanya
„Die Rochusbuben“ Hanau-Großauheim
Tel. (0 61 81) 25 26 40

Vorabinformation der ISPA World

Die ISPA World wird die 11. offene Skat-Weltmeisterschaft 1998 in der Zeit vom 24. 09. 1998 bis 08. 10. 1998 in Windhoek / Namibia austragen.

Der non-stop-Flug, Dauer 9 ½ Stunden, beginnt voraussichtlich am 24. 09. 1998 um 22.10 Uhr ab Frankfurt. Das Hauptprogramm wird ca. DM 3.148,- Ü/F im ½ Doppelzimmer kosten. Es wird möglich sein, nur ein Grundpaket für DM 748,- zu buchen. Ausländische Sektionen, die ihre Flüge selber buchen, zahlen für ein ½ Doppelzimmer dann voraussichtlich DM 1.600,-.

Wir spielen im Country Club Ressort und haben dort 130 Zimmer zur Verfügung. Diese werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Alle weiteren Teilnehmer, die sich nach Vergabe der Zimmer anmelden und das Hauptprogramm über uns buchen, werden dann im Kalahari Sands Hotel für zusätzlich DM 200,- untergebracht und per Busshuttle morgens und abends zum und vom Spielort gebracht.

Für die Schlachtenbummler haben wir unter anderem neben einer 3-Tage-Safari einen Tag auf einer Lodge, inclusive Essen und Trinken, gemeinsam mit den Aktiven vorgesehen. Dieses ist alles im Grundpaket enthalten.

Das Vorprogramm beinhaltet eine exclusive Safari-Rundreise vom 17. September bis 23. September 1998 für DM 1.998,- mit Vollpension.

Im Nachprogramm ist eine Südafrika-Rundreise vom 07. Oktober bis 15. Oktober 1998, die sogenannte „Gardenroute“, für ebenfalls DM 1.998,- geplant.

Alternativ soll noch eine „Pool-Woche“ im Country Club Ressort für ca. DM 490,- angeboten werden.

Alle endgültigen Preise und Infos sind dem nächsten Skat-Magazin zu entnehmen. Dieses ist ab Ende Oktober 1997 *kostenlos* zu beziehen über

**Harald Mamerow, Lindenweg 5, D-21346 Adendorf,
Telefon und Fax: (0 41 31) 18 82 08**

Das Deutsche Skat-Gericht



Streitfall Nr. 36

Gegenpartei im Recht?

Nach dem achten Stich haben die Gegenspieler 47 Augen. Zum neunten Stich spielt der Alleinspieler Trumpf-7 aus, die Mittelhand mit Kreuz-Bube übernimmt. Der Gegenspieler in Hinterhand legt eine Dame dazu. Der Alleinspieler zieht diesen Stich, der normalerweise der Gegenpartei gehört, ein und spielt den letzten Trumpf aus. Mittelhand hat noch eine Zehn und Hinterhand eine Lusche. Die Gegenpartei verlangt nun die beiden letzten Stiche, da der Alleinspieler den neunten Stich zu Unrecht eingezogen und zum letzten Stich unberechtigt ausgespielt hat. Mit diesen beiden Stichen hätte die Gegenpartei 62 Augen und der Alleinspieler sein Spiel verloren.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Falles an anderer Stelle in dieser Ausgabe.



Ehrung verdienter Mitglieder

Nach den Richtlinien der Auszeichnungsordnung hat das Präsidium in der Sitzung vom 25. Juli 1997 Skatfreunde geehrt, die sich um den Deutschen Skatverband und die Verbreitung seiner Ziele verdient gemacht haben.

Goldene Ehrennadel
Peter Meyer (Gaggenau).

Silberne Ehrennadel
Hendrik Ley (Norderney).

Ehrenurkunde
Marianne Pax und Franz Sebes (beide Norderney).

Fast 1000 Teilnehmer in Bremen beim Roland-Center - Turnier

Man hätte meinen können, der Weihnachtsmarkt im ROLAND-CENTER sei vorverlegt worden, so viele Menschen waren um das Center herum anzutreffen. Ihr Ziel war die Teilnahme am renommierten Preisskatturnier des Möbelhauses MEYERHOFF, des WESER KURIER und des Bremer Skatverbandes. Fast 1000 Teilnehmer aus Bremen und umzu droschen die Spielkarten, um einen der mehr als 280 attraktiven Preise zu erspielen. Auf die besten 24 Teilnehmer warteten Pokale und mehr als 13.000 DM Bargeld, während sich 260 Damen und Herren wertvolle Sach- und Räucherwarenpreise teilten. Ein toller Service: Mehr als 300 Nichtraucher reizten ihre Blätter ohne Belästigung durch den „blauen Dunst“ aus.



Im Mannschaftswettbewerb siegte „Rosenblatt“ Pinneberg mit dem Team Pein-Rump-Wessoleck-Bohm, das 11147 Punkte erspielte.

Bevor die Skatkarten verteilt wurden, begrüßte Turnierleiter Willy Janssen namens der Veranstalter die vielen Freunde des Skatsports, gab die Regularien bekannt und wünschte allen Teilnehmern für die zweimal 48 Spiele ein „Gut Blatt!“. Mehr als 25 Schiedsrichter und ein benanntes Schiedsgericht wachten darüber, daß alles mit rechten Dingen zugging... Für ein gutes preiswertes Mittagessen war gesorgt - und „es herrschte eine optimale Atmosphäre“, so die Helferin Lisa Grotheer.

Skatgericht

Als beste Mannschaft ging „Rosenblatt“ Pinneberg aus dem Turnier hervor. Der Lohn: Ein Pokal und 1.200,- DM. Den zweiten Platz belegten „Die Glücksritter“ Ritterhude (ein Pokal und 540,- DM) vor den „Huder Klosterbuben“ (ein Pokal und 280,- DM).



„Die Gewitterhexen“ aus Bremen waren das beste Damenteam. Neben Preisgeld und einem Pokal erhielt jede Dame ein „DIANA“-Buch.



Turnierbeste Dame war Yvonne Lünsmann von den „Rosenburger Buben“ (Bildmitte), beste Seniorin Mady Schuettke von den „Schaumburger Buben“ Lindhorst und bester Junior Ingo Barr von den „Huder Klosterbuben“. Jeder erhielt einen Pokal und 120,- DM.

Die besten Einzelergebnisse:

Punkte

- | | |
|--|------|
| 1. Peter Wessoleck - 4000 DM + Pokal -
Rosenblatt Pinneberg | 3614 |
| 2. Michael Nagel - 2000 DM + Pokal -
Harten Lena Lemwerder | 3479 |
| 3. Wolfgang Arnds - 1000 DM + Pokal - | |

- | | |
|--|------|
| Kleinenknefer Buben | 3322 |
| 4. H.-Jürgen Gräber - 750 DM + Pokal -
Kleeblatt Harburg | 3315 |
| 5. Wolfgang Knigge - 500 DM + Pokal -
Skatklub Herrenhausen | 3230 |
| 6. E. Ammermann - 300 DM + Pokal -
Die Glücksritter Ritterhude | 3145 |
| 7. Detlef Winter - 200 DM + Pokal -
StaderASSE | 3059 |
| 8. Joachim Fischer - 150 DM + Pokal -
BSC H.von Fintel Schneverdingen | 3055 |
| 9. Andreas Steinke - 150 DM + Pokal -
Glücksburg Bremen | 3034 |
| 10. Heinz Wessels - 150 DM + Pokal -
Bremer Butjer | 3002 |

Jeweils mit 100 DM waren die Plätze elf bis zwanzig dotiert. Darüber hinaus war die Auswahl groß: elektrische Bohrmaschinen, Präsentkörbe, wertvolle Sachpreise, 40 Schinkenstücke von einem bis drei Kilo schwer und jede Menge Mettwürste.

Die Turnierleitung bedankte sich für die faire Spielweise während des Turniers und wünschte allen einen guten Heimweg. Über eins waren sich alle Teilnehmer dieser schönen Veranstaltung einig: Wir freuen uns schon jetzt auf die weiteren kommenden Skatturniere in Bremen!

Lösung des Streitfalls Nr. 36

Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Nach SkO 4.1.10 ist unberechtigtes Ausspielen zum letzten Stich unerheblich.

In dem geschilderten Streitfall übergibt der Alleinspieler den unberechtigt eingezogenen neunten Stich der Gegenpartei und nimmt die zum zehnten Stich ausgespielte Trumpfkarte wieder zurück.

Der Besitzer des neunten Stiches (Mittelhand) spielt nun seine letzte Karte aus. Da beim zehnten Stich jeder Spieler nur noch über eine Karte verfügt, kann jetzt kein Kartenverrat geltend gemacht werden. Der letzte Stich gehört dem Alleinspieler, der sein Spiel mit 68 Augen gewinnt. Die Beanstandung der Gegenpartei ist unberechtigt (SkO 4.5.2).

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*

Freunde internationaler Skatbegegnungen

FIS-SKATTERMINE 1998

Ferien und Skat

Februar 1998 „Thailand“ Bangkok-Pattaya
3 Nächte Bangkok, *Hotel Monarch Lee Gardens*
Superior Rooms inkl. Frühstück

9 Nächte Pattaya-Royal Cliff-Grand Hotel
Deluxe Rooms inkl. Frühstück

Inkl. Pattaya Coral-Island-Ausflug
Inkl. Transfers u. Service-Plus Vers.-Paket DM 3.488,-
DM 1.232,-
Einzelzimmerzuschlag

Diverse Fakultativ-Ausflüge
Linienflüge mit den Philippin Airlines
Nur 48 Plätze ! !

Deutschland
29. 03. - 05. 04. 98

1. Oberwiesenthaler Skatwoche
PANORAMA-Hotel-Erzgebirge
180 km-Prag* 50 km-Martenbad

Österreich
31. 05. - 07. 06. 98

13. Yeldener Skatfestival
das Traditionsturnier

Österreich
07. 06. - 14. 06. 98

Skaterlebnis Kirzitzel
Im Top-Hotel „Tenne“
vom feinsten!

Schweiz
12. 08. - 19. 08. 98

Films-Waldhaus SUNSTAR Hotel
SKATWOCHE-Erlebnis-Skat-Erholung
inkl. Bernina-Express
Centovallo-Express
Lago Maggiore
7 Tage, Halbpension, 5-Gang-Menü,
alle Ausflüge

Hauptsaison nur 50 Plätze !



Skat-„Perlen“ 98

Info anfordern !

Rolf Held - Urbacher Weg 41 - 51149 Köln
Telefon 0 22 03 / 5 47 22 - Telefax 5 38 82

Freunde internationaler Skatbegegnungen

SKAT-Championat for Ladies

höchstdotiertes Damen-Skatturnier der Welt



PANORAMA-Hotel
D-09484 Kurort Oberwiesenthal
3. und 4. April 1998
(6 Serien)

Startgeld: 6 Serien à DM 15,- = DM 90,-;
(gespielt wird nach DSKV-Regeln)

Beginn:

Freitag, 3. April 1998 - 10.00 Uhr (Startkarten ab 9.00 Uhr)
4 Serien - Abreizgeld DM 2,- pro verlorenes Spiel
Samstag, 4. April 1998 - 10.30 Uhr - 2 Serien

1. Preis: Wert - DM 2.500,- + Siegerpokal

(DM 1.300,- in bar + Gold-Collier 14kt., Wert DM 1.200,-)

2. Preis: Wert - DM 1.500,- + Pokal

(DM 1.100,- in bar + Sterling-Silber-Collier, Wert DM 400,-)

3. Preis: Wert - DM 1.000,- + Pokal

(DM 600,- in bar + Sterling-Silber-Collier, Wert DM 400,-)

4. Preis: Luxus-Uhr + DM 350,- in bar

5. Preis: Luxus-Uhr + DM 250,- in bar

6. Preis: Luxus-Uhr + DM 150,- in bar

7.-10. Preis: je DM 200,- in bar

Preis je Serie: DM 150,- und DM 100,-.

Preis je Serie: DM 150,- und DM 100,-.

Info anfordern !

Rolf Held - Urbacher Weg 41 - 51149 Köln
Telefon 0 22 03 / 5 47 22 - Telefax 5 38 82

Diese Preise basieren auf ca. 90 Spielerrinnen; sie erhöhen oder verringern sich je nach Teilnehmerzahl.

7. Grömitzer Skattage

Ostseeheilbad Grömitz
24. 09. - 27. 09. 98
Großer bunter Abend

7 Tage ca. DM 750,-

7 Tage ca. DM 600,- - 950,-

7 Tage ca. DM 700,- - 900,-

Veranstaltungen

10. Januar 1998 - 15 Uhr - 2 x 48 Spiele
23. Unnaer Stadtmeisterschaft, Stadthalle 59425 Unna-Königsborn. - Preise: 1. = 1000,- / 2. = 600,- / 3. = 300,- DM. Weitere Preise. Jeder 4. Teiln. erhält einen Preis. Startgeld 16,- DM.

18. Januar 1998 - 14 Uhr - 2 x 48 Spiele
15. großer Volkspreisskat, Rheingießhalle, Rust. Startgeld 16,- DM. 1. Preis 1500,- DM. Weitere wertvolle Sachpreise.
Skatclub '83 e.V. Rust - Tel. (07822) 61570

25. Januar 1998 - 15 Uhr - 2 x 48 Spiele
2. offener Mannschaftspreisskat SC Wahnbek 86 im Hesterkrug. Preise: 1000/600/400 DM + Pokale. Info und Anmeldung: J. Dannemann Tel. (0 44 02) 8 27 03

40 Jahre Skatclub „Sei-Ruhig 1958 e.V.“ Berlin

**31. Sei-Ruhig-Wanderpokal
am 7. Februar 1998**

Beginn: 15.00 Uhr Einlaß: 14.00 Uhr

**Zwei Serien á 48 Spiele
im Festzentrum der Trabrennbahn
Mariendorf, Mariendorfer Damm 222,
12107 Berlin**

- 1. Preis DM 3.500,-**
- 2. Preis DM 2.300,-**
- 3. Preis DM 1.200,-**
- 4. Preis DM 800,-**
- 5. Preis DM 500,-**

*Weiterhin eine Ballonfahrt für 2 Personen
und viele wertvolle Sachpreise.*

**Veranstalter:
Skatclub Sei-Ruhig 1958 e.V. Berlin**

Weitere Informationen und Ausschreibungen:
Erhard Heise, ☎ (0 30) 7 45 49 05

Danke, Manfred Plätzer und Willy Janssen!

Im vergangenen Jahr fuhren wir mit Bekannten im PKW zum fünften Mal nach Salou, um an dem Turnier von Willy Janssen und Manfred Plätzer teilzunehmen. Wir erreichten Salou am Sonntagvormittag.

In der nächsten Nacht um 1.30 Uhr erreichte uns ein Anruf, daß wir einen Todesfall in der Familie hatten. Noch in der nächsten halben Stunde hatte sich Willy Janssen darum gekümmert, daß wir am Montagmorgen von Manfred Plätzer zum Flughafen gebracht wurden. Manfred tauschte unsere Peseten in deutsches Geld um.

Am Flughafen Barcelona erledigte Manfred sämtliche Formalitäten und sorgte dafür, daß wir für 380,- DM anstelle von 1480,- DM zurückfliegen konnten. Da wir nur in Peseten bezahlen konnten, aber keine mehr hatten, legte Manfred das Geld aus eigener Tasche aus. Er organisierte dann von Salou aus per Telefon, daß man uns in Hannover vom Flughafen abholte. Es klappte alles reibungslos.

Nach Beendigung des Turniers in Salou sorgten Manfred und Willy noch dafür, daß wir unsere ganzen Reisekosten zurückerhielten. Den beiden gilt unser ganz besonderer Dank für die Superhilfeleistung. Wo hat man das sonst schon!

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal „SALOU“.

*Marion und Lothar Harders
„Lustige Gesellen e.V.“ Varel*



Der Skatfreund, Januar, 43. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 - 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung Press und Scheibner Gbr, Hellerhagener Straße 12, 32545 Bad Oeynhausen. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40

Der Reisedienst

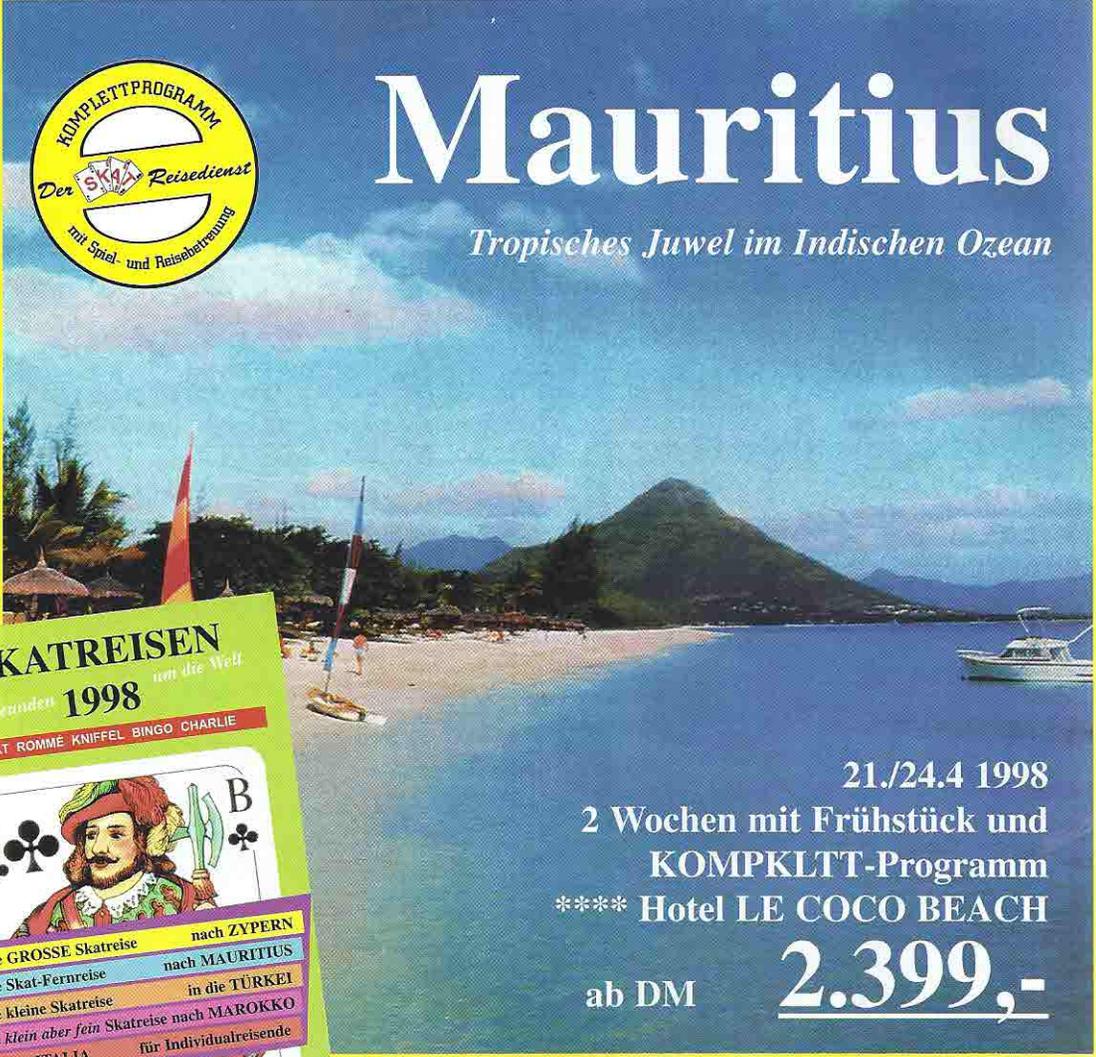
Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe



Mauritius

Tropisches Juwel im Indischen Ozean



SKATREISEN um die Welt

Mit Freunden **1998**

SKAT ROMME KNIFFEL BINGO CHARLIE



Der  Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Tel: 0 52 52 - 5 33 10, Fax 5 33 04

21./24.4 1998

2 Wochen mit Frühstück und
KOMPKLTT-Programm

**** Hotel LE COCO BEACH

ab DM **2.399,-**

Prospekt anfordern !

weitere Reiseziele 1998:

ZYPERN, Türkei und das Königreich Marokko



05252-53310